

E-moll

Ver - wor - fen, ab - ge - lehnt, in Qual und Hoh - ne, ver - lor viel
Das schwe - re Kreuz auf Sei - ner Schul - ter las - tet, man spot - tet,
Der Weg nach Gol - ga - tha mit al - len Lei - den— das ist für
Er ging den Weg, ob - wohl Er al - les wuss - te, dass man Ihn
Mit Kreu - zes - lei - den, Qua - len, Pein und Nä - geln be - lohnt man

Blut der Hei - land uns zu - lieb. Sein Haupt ge - ziert mit ei - ner Dor-nen-
höh - net, schlägt und gei - selt Ihn; In die - ser Welt Er nie - mals ru - het,
al - les Gu - te jetzt der Lohn. O könn - ten wir so lie - ben al - le
führt nach Gol - ga - tha schon heut. Zum Glück der Welt den Tod Er kos - ten
für die gro - ße Lie - be Ihn. Oh, wenn wir doch so Brü - der lie - ben

kro - ne und auf den Lip - pen's letz - te Wort: "Ver - gib!" Und auf den
ras - tet, dient stets den Men - schen, op - fert Sich da - hin. Dient stets den
Zei - ten, wie hat ge - liebt der heil - ge Got - tes - sohn! Wie hat ge -
muss - te, ge - bo - ren ward Er zu der Men - schen Freud. Ge - bo - ren
mö - gen, das Le - ben ge - ben für die Men - schen hin! Das Le - ben

Lip - pen 's letz - te Wort: "Ver - gib!"
Men - schen, op - fert Sich da - hin.
liebt der heil - ge Got - tes - sohn!
ward Er zu der Men - schen Freud.
ge - ben für die Men - schen hin!